

INSERAT



**DUFTwasser.ch**  
individualisierbar  
BÜROhotel  
PRAXISboutique  
FITNESSetc.

Beratung & Verkauf:  
christina@cavigellmarketing.ch  
+41 79 134 04 03 CAVIGELLI MARKETING

## Martin Killias befürchtet Verhältnisse wie in den USA

Mit der SVP-Durchsetzungsinitiative laufe die Schweiz Gefahr, ähnlich harte Strafmessregeln wie in den USA zu schaffen, sagt Rechtsprofessor Martin Killias.

Martin Killias, Gastprofessor an der Universität St. Gallen mit Bündner Wurzeln, schaltet sich in den Abstimmungskampf um die Durchsetzungsinitiative ein. Anders als über 150 Rechtsgelehrte in der Schweiz hat der Strafrechtsexperte zwar einen gemeinsamen Appell an die Stimmbürger nicht unterschrieben, dennoch hält Killias die Volksinitiative für eine «Katastrophe». «Ich befürchte, dass damit Verhältnisse wie in den USA geschaffen werden», sagt der 67-Jährige, der zwei Jahre in den Vereinigten Staaten lebte und dort als Gastdozent tätig war. Die USA, bekannt für ihren starken Sicherheitsapparat, seien Beispiel dafür, wie Automatismus und Härte im Rechtssystem ihr Ziel verfehlen könnten. «In den USA wurden dadurch die Gefängnisse gefüllt.»

### «Ein Rückfall ins Ancien Régime»

In der Schweiz sieht Killias bei einer Annahme der Durchsetzungsinitiative andere Folgen: Der Experte geht von mehr Freisprüchen und häufigeren Verfahrenseinstellungen aus. Denn wenn Landesverweise auf dem Spiel stünden, würde die Ver-



Harter Kritiker der Durchsetzungsinitiative: **Martin Killias**, renommierter Strafrechtsexperte mit Verbindungen zu Graubünden. (FOTO ZVG)

teidigung vor Gericht alle Hebel in Bewegung setzen. Killias würde der SVP aber gern die Hand bieten. «Ich möchte an einer SVP-Versammlung auftreten und den Parteimitgliedern ins Gewissen reden und sagen: 'Das könnt ihr nicht machen.'» Am meisten sorgt er sich um die hierzulande geborenen und aufgewachse-

nen Ausländer, die Secondos. Sie würde es am härtesten treffen. Killias wählt klare Worte: «Die Durchsetzungsinitiative ist ein Rückfall ins Ancien Régime oder auch vergleichbar mit den Sklavenstrafen im Römischen Recht.» LUZI BÜRKL

GRAUBÜNDEN ..... Seite 3

## 23 Prozent weniger Ersteintritte

**BERGBAHNEN** Im Januar verzeichnen die Bündner Bergbahnen einen Gästerückgang von 23,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr, wie der Verband Bergbahnen Graubünden gestern vermeldete. Den grössten Rückschlag musste die Region Mittelbünden/Arosa verkraften, da dort viele kleine Bahnen nicht künstlich beschneien können. Weiter vermeldete der Verband einen Einbruch des Transportumsatzes im Januar gegenüber dem Vorjahr um 25 Prozent. Trotzdem würde die Branche die Hoffnung nicht aufgeben und nehme die Herausforderungen an, heisst es. Die Ertragsrückgänge könnten aber nicht mehr hereingeholt werden. (SDA)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 3

## Heiratsstrafe: Der Zwist mit der Ehe-Definition

**ABSTIMMUNG** Die Heiratsstrafe soll Geschichte werden. Das will die CVP mit ihrer Volksinitiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe», über die am 28. Februar abgestimmt wird, erreichen. Noch immer sind rund 80 000 Zweierdienehepaare in der Schweiz mit hohem Einkommen bei der direkten Bundessteuer schlechter gestellt als Konkubinatspaare. Eine «verfassungswidrige Mehrbelastung», findet sowohl die CVP als auch alle anderen Parteien sowie Parlament und Bundesrat. Trotzdem fassten bisher alle Bündner Parteien die Nein-Parole. (NM)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 7

## Jugendparlament erreicht Lockerung des Polizeigesetzes

**CHUR** Erfolg für das Churer Jugendparlament. Mit Stichentscheid der erstmals amtierenden Ratspräsidentin Tina Gartmann-Albin (SP) wurde gestern im Churer Gemeinderat eine Petition an den Stadtrat überwiesen, die die Streichung des Artikels zu den Suchtmittelfreien Zonen im Churer Polizeigesetz verlangt. Dieser Vorstoss führte dazu, dass Oliver Hohl (BDP) zusätzlich einen Auftrag auf Streichung des Absatzes zum nächtlichen Verbot für den Konsum von alkoholischen Getränken auf öffentlichem Grund einreichte. Damit dürfte das Polizeigesetz gelockert werden. (NW)

CHUR ..... Seite 9

### EXKLUSIV IM BT

## Unerwarteter Erfolg für Bündner Jungautor

Während andere Jungen Fussball spielen oder vor der Spielkonsole sitzen, lässt Ramon Schneebeli seiner Fantasie freien Lauf. Mit 13 Jahren begann der junge Bonaduzer mit dem Verfassen eines eigenen Romans. Drei Jahre später steht «Das Reich Ortanja» in den Buchläden zum Verkauf. 204 Seiten umfasst der Fantasy-Roman, welcher im November erschienen ist. Die Geschichte handelt – wie der Name schon verrät – von Ortanja, dem Reich der Toten. Hierhin wird der 17-jährige Marc von der Todesgöttin Nex geführt, und hier spielt die Geschichte des heute 16-jährigen Jungautors. 200 Exemplare hat Schneebeli bereits verkauft. Dabei war seine Geschichte zu ihren Ursprungszeiten überhaupt nicht zur Publikation gedacht, wie er dem BT bei einem Besuch verrät. (BT)

BÜNDNER LETZTE ..... Seite 24



## Mit Mozart auf gutem Kurs

Der gemischte Chor Surselva hat am Wochenende intensiv für sein Mozart-Projekt geprobt. Die Credemesse und die Kantate «Davide penitente» werden mit dem Orchester «Le Phénix» im April dreimal aufgeführt. Dirigent ist Rest Giusep Tuor.

KULTUR ..... Seite 13

## Candinas soll ins Präsidium



Die CVP Graubünden schlägt Nationalrat Martin Candinas als Vizepräsidenten ihrer Mutterpartei vor. Dies gab sie an ihrer Delegiertenversammlung bekannt.

GRAUBÜNDEN ..... Seite 5

## Call Center Chur nicht tangiert

Die 430 Arbeitsplätze in Graubünden dürften von den geplanten Umstrukturierungen bei der Swisscom nur marginal betroffen sein. Das Call Center Chur soll weiterhin 220 Personen beschäftigen.

SCHWEIZ ..... Seite 18



## Papa Moll am Til da bagordas

Bei bestem Wetter konnte in Domat/Ems der **Umzug der Schülerschaft und der Vereine** – oder wie es im Dorf auch noch heisst, der **Til da bagordas** – über die Bühne gehen. Die Sujets spiegeln eine **bunte Palette** fasnächtlich umgesetzter Ideen – von Kindertümlichem

bis zu Verwegendem. Das klassische Motiv, der **Papa Moll**, vermag auch den **kleinen Fasnächtler** zu begeistern. (WI/YANIK BÜRKL)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 5

GRAUBÜNDEN Seite 3 CHUR Seite 9 KULTUR Seite 13 SPORT Seite 14 SCHWEIZ Seite 18 WELT Seite 19 TV/RADIO Seite 22 WETTER Seite 24

# Ein sicherer Gotthard für die ganze Schweiz.

28.2.2016

gotthard tunnel sicher ja

gotthard-sanierungstunnel-gr.ch

MEISTER



Swiss Made  
**ZOPPI**  
JEWELIER CHUR  
MARTINSPLATZ 1  
TEL 081 252 37 65  
ZOPPIJUWELIER.CH